

Leuphana-Universität

Studienbegleitende
Prüfungsanforderungen
Sport

Stand: 22. April 2009

Institut für Freizeitforschung, Spiel- und Bewegungserziehung
Abteilung Spiel- und Bewegungserziehung
Scharnhorststraße 1, Haus 12
21335 Lüneburg

Inhalt

1	Studienverlaufspläne	3
1.1	Studienverlaufsplan BA GHR	3
1.2	Studienverlaufsplan BA LBS	4
1.3	Studienverlaufsplan MA GH + R	5
1.4	Studienverlaufsplan MA LBS	5
2	Kursverbände	6
3	Modulbezogene Prüfungsanforderungen BA – Studiengänge	7
3.1	Modul: Einführung in die Sport- und Bewegungskultur	7
3.2	Modul: Bewegung und Gesellschaft.....	8
3.3	Modul: Erfahrungsfeld Spielen - Grundlagen	9
3.4	Modul: Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block A).....	10
3.5	Modul: Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block B).....	11
3.6	Modul: Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder I.....	12
3.7	Modul: Bewegung und Gesundheit	13
3.8	Modul: Bewegungslehre / Trainingslehre	14
4	Modulbezogene Prüfungsanforderungen – MA-Studiengänge.....	15
4.1	Modul: Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II	15
4.2	Modul: Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder.....	16
4.3	Modul: Fachdidaktik GHR	18
4.4	Modul: Fachdidaktik LBS	19
4.5	Modul: Spiel- und Bewegungserziehung	20
4.6	Modul: Spiel- und Bewegungserziehung Master	21
4.7	Modul: Fachpraktikum	22
4.8	Modul: Bewegung und Gesundheit / Gesellschaft	23
4.9	Modul: Vertiefung Spielen in Mannschaften	24
5	Anforderungen in den fachpraktischen Prüfungen.....	25
5.1	Kursverbund A	25
5.2	Kursverbund B.....	28
5.3	Kursverbund C.....	32
5.4	Kursverbund D	42
5.5	Kursverbund E.....	44
6	Hinweise zu den Prüfungsformen / Studienleistungen	48
6.1	Legende	52
6.2	Bezugsliteratur.....	52

1 Studienverlaufspläne

1.1 Studienverlaufsplan BA GHR

S	Modul	Veranstaltungen	SWS	LNW	CP
1	Einführung in die Sport- und Bewegungskultur	• Gesundheit, Körper und Bewegungserfahrung – Grundlagen	2	K	5
		• Spiel- und Bewegungserziehung – Grundlagen	2		
2	Bewegung und Gesellschaft	• Bewegung und Gesellschaft – Grundlagen • Projekt • Individualsportart I – Grundlagen (Kursverbund E) / wahlobl. mit Exkursion	2 2	PA o K o H o R fPrüf	5
	Erfahrungsfeld Spielen – Grundlagen	• Bewegungsspiele • Darstellendes Bewegungsspiel	2 2	fPrüf pL	
3	Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block A)	• Unterrichten und Lehren im Bereich „Spielen in Mannschaften“ • Spielen in Mannschaften I – Grundlagen (Kursverbund C)	2 2	K fPrüf	5
	Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block B)	• Spielen in Mannschaften II – Grundlagen (Kursverbund C) • Spielen in Mannschaften III – Grundlagen (Kursverbund D)	2 2	fPrüf fPrüf	
4	Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder I	• Unterrichten und Lehren in ausgewählten Erfahrungs- und Lernfeldern	2	K	10
		• Individualsportart II - Grundlagen (Kursverbund A)	2	eTn	
		• Individualsportart III Grundlagen (Kursverbund A)	2	fPrüf	
		• Individualsportart IV - Grundlagen (Kursverbund B)	2	fPrüf	
5	Bewegung und Gesundheit	• Bewegung und Gesundheit • Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung	2 2	K/H/R fPrüf	5
6	Bewegungslehre – Trainingslehre	• Theorie der Bewegung und Bewegungslehre	2	K/H/R	5
		• Theorie der Bewegung und Trainingslehre	2		

1.2 Studienverlaufsplan BA LBS

S	Modul	Veranstaltungen	SWS	LNW	CP
1	-	<ul style="list-style-type: none"> keine Veranstaltungen 	-	-	-
2	Bewegung und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Bewegung und Gesellschaft – Grundlagen Projekt Individualsportart I – Grundlagen (Kursverbund E) / w.o. mit Exkursion 	2 2	PA o K o H o R fPrüf	5
3	Einführung in die Sport- und Bewegungskultur	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit, Körper und Bewegungserfahrung – Grundlagen Spiel- und Bewegungserziehung – Grundlagen 	2 2	K	5
	Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block A)	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichten und Lehren im Bereich „Spielen in Mannschaften Spielen in Mannschaften I – Grundlagen (Kursverbund C) 	2 2	K eTn	5
4	Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder I	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichten und Lehren in ausgewählten Erfahrungs- und Lernfeldern Individualsportart II - Grundlagen (Kursverbund A) Individualsportart III Grundlagen (Kursverbund A) Individualsportart IV - Grundlagen (Kursverbund B) 	2 2 2 2	K fPrüf e Tn e Tn/ fPrüf	10
5	Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block B)	<ul style="list-style-type: none"> Spielen in Mannschaften II – Grundlagen (Kursverbund C) Spielen in Mannschaften III – Grundlagen (Kursverbund D) 	2 2	fPrüf e Tn	5
6	Bewegungslehre – Trainingslehre	<ul style="list-style-type: none"> Theorie der Bewegung und Bewegungslehre Theorie der Bewegung und Trainingslehre 	2 2	K/H/R	5

1.3 Studienverlaufsplan MA GH + R

S	Modul	Veranstaltungen	SWS	LNW	CP
1	Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II	<ul style="list-style-type: none"> • Individualsportart V – Grundlagen (Kursverbund E) / wahlobl. mit Exkursion • Anfängerschwimmen 	2	2x fPrüf	5
	Fachdidaktik GHR	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Planung und Auswertung von Sportunterricht • Fachpraktikum 	2	PB	5
2	Spiel- und Bewegungserziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Bewegungserziehung - Aufbau • Fachdidaktische Problemstellungen 	2 2	K/R/H	5

1.4 Studienverlaufsplan MA LBS

S	Modul	Veranstaltungen	SWS	LNW	CP
1	Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Individualsportart III – Vertiefung (Kursverbund A) 	2	fPrüf	10
		<ul style="list-style-type: none"> • Individualsportart IV – Vertiefung (Kursverbund B) 	2	fPrüf	
		<ul style="list-style-type: none"> • Individualsportart V – Grundlagen (Kursverbund E) / wahlobl. mit Exkursion 	2	fPrüf	
		<ul style="list-style-type: none"> • Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung 	2	fPrüf	
2	Spiel- und Bewegungserziehung Master	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Bewegungserziehung - Aufbau • Bewegungsspiele 	2 2	K/R/H fPrüf	5
	Fachdidaktik LBS	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Problemstellungen • Sport in schwierigen Lerngruppen 	2 2	K/R/H	5
3	Fachpraktikum	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Planung und Auswertung von Sportunterricht • Fachpraktikum 	2	PB	5
	Bewegung und Gesundheit / Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung und Gesundheit • Bewegung und Gesellschaft – Aufbau 	2 2	K/R/H	5
4	Vertiefung Spielen in Mannschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen in Mannschaften II – Vertiefung (Kursverbund C) • Spielen in Mannschaften III – Vertiefung (Kursverbund D) 	2 2	2x fPrüf	5

2 Kursverbände

Kursverband A	<ul style="list-style-type: none"> • Laufen/Springen/Werfen • Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen
Kursverband B	<ul style="list-style-type: none"> • Trampolin, Turnen, Bewegungskünste • Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung
Kursverband C	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen in Mannschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Basketball ○ Fußball ○ Handball ○ Volleyball ○ Hockey ○ Alternative Spielkulturen (Tschoukball, Ultimate-Frisbee, Jokeiba, Korbball, Baseball, Flag-Football)
Kursverband D	<ul style="list-style-type: none"> • Rückschlagspiele <ul style="list-style-type: none"> ○ Tischtennis ○ Tennis ○ Badminton
Kursverbund E	<ul style="list-style-type: none"> • auf dem Wasser • auf Schnee und Eis • Auf Rollen und Rädern • Kämpfen • Reiten und Voltigieren

3 Modulbezogene Prüfungsanforderungen BA – Studiengänge

3.1 Modul: Einführung in die Sport- und Bewegungskultur

zugehörige Veranstaltungen:

- Gesundheit, Körper- und Bewegungserfahrung
- Spiel- und Bewegungserziehung - Grundlagen

Hinweis:

Es sind beide Veranstaltungen im Leuphana-Semester zu belegen.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung (keine Teilleistung möglich)
Prüfungsform: Klausur (120 Minuten)

3.2 Modul: Bewegung und Gesellschaft

zugehörige Veranstaltungen:

- Bewegung und Gesellschaft – Grundlagen
- Projekt
- Individualsportart I – Grundlagen (Kursverbund E) / wahlobl. mit Exkursion

Bewegung und Gesellschaft – Grundlagen / Projekt

Hinweis:

Das Projekt ist an die Veranstaltung Bewegung und Gesellschaft gekoppelt, d.h. das Projekt wird im Rahmen dieser Veranstaltung durchgeführt.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: Projektarbeit oder Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Nach Maßgabe des Dozenten wird die jeweilige Prüfungsform gewählt.

Individualsportart I – Grundlagen (Kursverbund E) /w.o. mit Exkursion

Hinweis:

Aus dem Kursverbund E ist jeweils eine Sportart im BA und eine im MA zu belegen. Eine der beiden Veranstaltungen ist dabei in Kombination mit einer Exkursion zu wählen. Die Studenten können selbst entscheiden, ob die Exkursion im Modul „Bewegung und Gesellschaft „ (BA) oder im Modul „Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II“ (MA GHR) bzw. im Modul „Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder“ (MA LBS) belegt wird.

Es ist eine Exkursion aus dem jeweiligen Angebot der Abteilung zu wählen (Kursverbund E).

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

3.3 Modul: Erfahrungsfeld Spielen - Grundlagen

zugehörige Veranstaltungen:

- Bewegungsspiele
- Darstellendes Bewegungsspiel

Bewegungsspiele

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung, semesterbegleitend

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung

(siehe Hinweise zu den Prüfungsformen)

Teil A: Ausarbeitung zur gewählten Thematik

Teil B: praktische Prüfung (praktische Umsetzung der Thematik im Semester)

Bewertung: Mittelwert aus Teil A + Teil B

Darstellendes Bewegungsspiel

Die integrierte Veranstaltung „Darstellendes Bewegungsspiel“ kann durch unterschiedliche Schwerpunkte ausgerichtet sein. Es werden Basisthemen des Körper- und Bewegungstheaters, der Pantomime, des Schwarzlicht-Theaters oder des Schattenspiels erarbeitet und in einfachen Spielformen erprobt.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: praktische Leistung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- zwei verschiedene Darbietungen (mindestens zwei Personen) zu den im Seminar behandelten Inhalten.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;

Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

3.4 Modul: Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block A)

zugehörige Veranstaltungen:

- Unterrichten und Lernen im Bereich „Spielen in Mannschaften“
- Spielen in Mannschaften I – Grundlagen (Kursverbund C)

Unterrichten und Lernen im Bereich „Spielen in Mannschaften“

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
Prüfungsform: Klausur (60 Min.)

Grundlage für die Klausur sind die in der Veranstaltung erarbeiteten Themen.

Spielen in Mannschaften I – Grundlagen (Kursverbund C)

Hinweis:

Die Studenten wählen die Sportart aus dem angegebenen Kursverband (Kapitel 2) aus. Die Prüfungsform muss in Abhängigkeit vom Studienplan gewählt werden.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
Prüfungsform: fachpraktische Prüfung / erfolgreiche Teilnahme (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

3.5 Modul: Erfahrungsfeld Spielen – Spielen in Mannschaften (Block B)

zugehörige Veranstaltungen:

- Spielen in Mannschaften II – Grundlagen (Kursverbund C)
- Spielen in Mannschaften III – Grundlagen (Kursverbund D)

Spielen in Mannschaften II / III – Grundlagen (Kursverband C/D)

Hinweis:

Die Studenten wählen die Sportart aus dem angegebenen Kursverband aus. Die Prüfungsform muss in Abhängigkeit vom Studienplan gewählt werden.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung / erfolgreiche Teilnahme (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

3.6 Modul: Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder I

zugehörige Veranstaltungen:

- Unterrichten und Lernen in ausgewählten Erfahrungs- und Lernfeldern
- Individualsportart II (Kursverbund A)
- Individualsportart III (Kursverbund A)
- Individualsportart IV (Kursverbund B)

Unterrichten und Lernen in ausgewählten Erfahrungs- und Lernfeldern

Hinweis:

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: Klausur (60 Min.)

Grundlage für die Klausur sind die in der Veranstaltung erarbeiteten Themen.

Individualsportarten II / III und IV

Hinweis:

Die Studenten wählen die Sportarten aus dem jeweils angegebenen Kursverband aus. Die Prüfungsform muss in Abhängigkeit vom Studienplan gewählt werden.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung / erfolgreiche Teilnahme (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

3.7 Modul: Bewegung und Gesundheit

zugehörige Veranstaltungen:

- Bewegung und Gesundheit
- Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung

Bewegung und Gesundheit

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung.

Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung

In diesem Seminar werden grundlegende psychomotorische Konzepte erarbeitet und adressatengerecht umgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte können Bewegungsbaustelle, Bewegungslandschaft, Bewegen mit Alltagsmaterialien sein u.a. sein.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen)

Teil A: Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit oder Referat

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Demonstration und Anleitung eines Seminarthemas.

Bewertung: Teilnote für den praktischen Prüfungsteil;

Teilnote für den theoretischen Prüfungsteil

Gesamtnote Spielen mit Gegenständen und Geräten: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Note der Theorieprüfung.

3.8 Modul: Bewegungslehre / Trainingslehre

zugehörige Veranstaltungen:

- Theorie der Bewegung und Bewegungslehre
- Theorie der Bewegung und Trainingslehre

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.) über beide Veranstaltungen

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung.

4 Modulbezogene Prüfungsanforderungen – MA-Studiengänge

4.1 Modul: Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II

zugehörige Veranstaltungen:

- Individualsportart V (Kursverbund E) / wahlbl. mit Exkursion
- Anfängerschwimmen

Individualsportart V – Grundlagen (Kursverbund E) /wahlbl. mit Exkursion

Hiweis:

Aus dem Kursverbund E ist jeweils eine Sportart im BA und eine im MA zu belegen. Eine der beiden Veranstaltungen ist dabei in Kombination mit einer Exkursion zu wählen. Die Studenten können selbst entscheiden, ob die Exkursion im Modul „Bewegung und Gesellschaft „ (BA) oder im Modul „Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II“ (MA GHR) bzw. im Modul „Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder“ (MA LBS) belegt wird.

Es ist eine Exkursion aus dem jeweiligen Angebot der Abteilung zu wählen (Kursverbund E).

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

Anfängerschwimmen

Hinweis:

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen)

Teil A: Ausarbeitung zur gewählten Thematik
 Teil B: praktische Prüfung (praktische Umsetzung der Thematik im Semester)

Bewertung: Mittelwert aus Teil A + Teil B

4.2 Modul: Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder

zugehörige Veranstaltungen:

- Individualsportart III – Vertiefung (Kursverbund A)
- Individualsportart IV – Vertiefung (Kursverbund B)
- Individualsportart V – Grundlagen (Kursverbund E) / wahlobl. mit Exkursion
- Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung

Individualsportart III / IV (jeweils Vertiefung)

Hinweis:

Hier muss als Vertiefungssportart eine Sportart gewählt werden, die im BA als Grundlagenkurs belegt wurde. Dabei sind die Kursverbände zu beachten.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung (Studienleistung)
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung – Variante Vertiefung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

Individualsportart V – Grundlagen (Kursverbund E) /wo mit Exkursion

Hiweis:

Aus dem Kursverbund E ist jeweils eine Sportart im BA und eine im MA zu belegen. Eine der beiden Veranstaltungen ist dabei in Kombination mit einer Exkursion zu wählen. Die Studenten können selbst entscheiden, ob die Exkursion im Modul „Bewegung und Gesellschaft „ (BA) oder im Modul „Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder II“ (MA GHR) bzw. im Modul „Vertiefung Individuelle Lern- und Erfahrungsfelder“ (MA LBS) belegt wird.

Es ist eine Exkursion aus dem jeweiligen Angebot der Abteilung zu wählen (Kursverbund E).

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung (Studienleistung)
 Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

Spielen und Bewegen mit Materialien und Geräten / Psychomotorische Bewegungsförderung

In diesem Seminar werden grundlegende psychomotorische Konzepte erarbeitet und adressatengerecht umgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte können Bewegungsbaustelle, Bewegungslandschaft, Bewegen mit Alltagsmaterialien sein u.a. sein.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen)

Teil A: Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit oder Referat

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Demonstration und Anleitung eines Seminarthemas.

Bewertung: Teilnote für den praktischen Prüfungsteil;

Teilnote für den theoretischen Prüfungsteil

Gesamtnote Spielen mit Gegenständen und Geräten: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Note der Theorieprüfung.

4.3 Modul: Fachdidaktik GHR

zugehörige Veranstaltungen:

- Analyse, Planung und Auswertung von Sportunterricht
- Fachpraktikum

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Praxisbericht

4.4 Modul: Fachdidaktik LBS

zugehörige Veranstaltungen:

- Fachdidaktische Problemstellungen
- Sport in schwierigen Lerngruppen

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung. Beide Veranstaltungen werden übergreifend geprüft.

4.5 Modul: Spiel- und Bewegungserziehung

zugehörige Veranstaltungen:

- Spiel- und Bewegungserziehung – Aufbau
- Fachdidaktische Problemstellungen

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung. Beide Veranstaltungen werden übergreifend geprüft.

4.6 Modul: Spiel- und Bewegungserziehung Master

zugehörige Veranstaltungen:

- Spiel- und Bewegungserziehung - Aufbau
- Bewegungsspiele

Spiel- und Bewegungserziehung - Aufbau

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung.

Bewegungsspiele

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung, semesterbegleitend

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung

(siehe Hinweise zu den Prüfungsformen)

Teil A: Ausarbeitung zur gewählten Thematik

Teil B: praktische Prüfung (praktische Umsetzung der Thematik im Semester)

Bewertung: Mittelwert aus Teil A + Teil B

4.7 Modul: Fachpraktikum

zugehörige Veranstaltungen:

- Analyse, Planung und Auswertung von Sportunterricht
- Fachpraktikum

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Praxisbericht

4.8 Modul: Bewegung und Gesundheit / Gesellschaft

zugehörige Veranstaltungen:

- Bewegung und Gesundheit
- Bewegung und Gesellschaft

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Modulprüfung

Prüfungsform: Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat oder Klausur (60 Min.)

Über die jeweilige Prüfungsform entscheidet der Dozent zu Beginn der Veranstaltung. Beide Veranstaltungen werden übergreifend geprüft.

4.9 Modul: Vertiefung Spielen in Mannschaften

zugehörige Veranstaltungen:

- Spielen in Mannschaften II – Vertiefung (Kursverbund C)
- Spielen in Mannschaften III – Vertiefung (Kursverbund D)

Spielen in Mannschaften II / III (jeweils Vertiefung)

Hinweis:

Hier muss als Vertiefungssportart eine Sportart gewählt werden, die im BA als Grundlagenkurs belegt wurde. Dabei sind die Kursverbände zu beachten.

Prüfungsanforderung:

Prüfungsart: Teilleistung

Prüfungsform: fachpraktische Prüfung – Variante Vertiefung (siehe Hinweise zu Prüfungsformen sowie Erläuterungen zu den einzelnen fachpraktischen Prüfungen)

5 Anforderungen in den fachpraktischen Prüfungen

5.1 Kursverbund A

Schwimmen / Tauchen / Wasserspringen

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: 3 Schwimmtechniken in Grobform beherrschen

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

3 Schwimmtechniken mit den entsprechenden Wenden (32m)

Bewertung: Teilnote für jede Schwimmtechnik und Wende

Endnote Praxis = Mittelwert aus 3 Teilnoten Praxis

Gesamtnote: Mittelwert aus Klausurnote und Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

32m Schmetterling-, 32m Rückenwechschlag-, 32m Brust-, 32m Kraul- und
64m Lagenschwimmen (incl. Wenden)

Bewertung: Teilnote für jeden Schwimmtechnik und Wende

Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote: Mittelwert aus Klausurnote und Endnote Praxis

Laufen / Springen / Werfen
Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung:

Grundtechniken:	Sprinttechnik und Hangtechnik (Weitsprung)
Sprinttechnik:	Aus dem Hochstart (oder Dreipunktstart) eine Strecke von mind. 40 m sprinten (qualitative Beurteilung, Grobform)
Hangtechnik:	Nach einem adäquaten Anlauf von einem Absprungpunkt (z.B. kl. Kasten) abspringen und möglichst über die Hälfte der Flugphase die Hanghaltung (Grobform) einnehmen

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A:	Klausur (60 Min.)
Teil B:	praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Grundtechniken:	Sprinttechnik, Hangtechnik (Weitsprung), Schlagwurf, eine von zwei Hochsprungstechniken springen (Wälzer oder Flop)
Sprinttechnik:	Aus dem Hochstart (oder Dreipunktstart) eine Strecke von mind. 40 m sprinten (qualitative Beurteilung)
Hangtechnik:	Nach einem adäquaten Anlauf von einem Absprungpunkt (z.B. kl. Kasten) abspringen und möglichst über die Hälfte der Flugphase die Hanghaltung (Grobform) einnehmen
Schlagwurf:	nach einem kurzem Anlauf einen Schlagball mit der Schlagwurftechnik (Grobform) weit werfen
Hochsprungstechnik:	Wahlweise eine der beiden weiterführenden Hochsprungstechniken (Wälzer oder Flop) in Grobform über eine angemessene Höhe (mind. Sportabzeichenvoraussetzung) anwenden

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik
 Es findet eine qualitative Bewertung statt, d.h. es wird die Bewegungsausführung bewertet.

Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote: Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)
 Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Grundtechniken: Hürdensprinttechnik, Speerwurftechnik, Dreisprungtechnik

Hürdensprinttechnik: aus dem Tiefstart die Hürdensprinttechnik in Grobform über eine Sprintstrecke von 80m anwenden (Hürdenhöhe orientiert sich an der Wettkampfhöhe männl. und weibliche B-Jugend)

Speerwurftechnik: nach einem kurzem Anlauf einen Speer mit der Speerwurftechnik (Grobform) weit werfen

Dreisprungtechnik: Nach einem adäquaten Anlauf von einer Absprungzone abspringen und die Dreisprungtechnik (Hop-Step-Jump) in Grobformspringen

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik
 Es findet eine qualitative Bewertung statt, d.h. es wird die Bewegungsausführung bewertet.
 Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote: Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

5.2 Kursverbund B

Turnen und Bewegungskünste

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Eine Gruppenkür an einem Gerätearrangement turnen, zwei Stützsprünge sowie eine Kür an einem weiteren Gerät demonstrieren.

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Eine Gruppenkür (mindestens zwei Personen) an einem Gerätearrangement oder am Boden turnen,
- zwei verschiedene Stützsprünge (z.B. Sprunghocke, Sprunggrätsche, Wende, Überschlag),
- Kür an einem weiteren Gerät.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;

Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

Gesamtnote Turnen und Bewegungskünste: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Tumblingbahn (Bodenbahn): zehn verschiedenen Elementen turnen,
- Sprungtisch: drei verschiedene Stützsprünge,
- Kür an einem weiteren Gerät,

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;
Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

Gesamtnote Turnen und Bewegungskünste: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Trampolin

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: sechs verschiedene Sprünge korrekt und flüssig in Verbindung turnen können.

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Acht verschiedene Sprünge korrekt und flüssig in Verbindung turnen können,
- Salto „c“ (gehockt) vorwärts und rückwärts ggf. mit Hilfestellung turnen können,
- Eine Gruppengestaltung an Minitrampolinen turnen können.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;
Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

Gesamtnote Trampolin: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Zehn verschiedene Sprünge korrekt und flüssig in Verbindung turnen können,
- Salto vorwärts und rückwärts als a, b, und c - Ausführung
- Lehrprobe zu einer Vermittlungsaufgabe, die mit Gruppenteilnehmern durchzuführen ist.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;

Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung
Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Einen Tanz in der Länge von etwa 90 Sekunden ausdenken und präsentieren.

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Einen Tanz (maximal 4 Studenten) von 2-3 Minuten aus den im Seminar bearbeiteten Inhalten entwickeln, der verschiedene Elemente enthalten muss (z.B. Bodenteil, Armbewegungen, verschiedene Tempi usw.)

Bewertung: Einzelnoten für jeden Teilnehmer

Gesamtnote: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Entwicklung eines Tanzes (zu Zweit) von 3-4 Minuten. Dieser enthält Parts, bei dem auch alleine getanzt wird
- Präsentation eines vorgegebenen/ im Seminar gelernten Tanzes (alleine)

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil;

Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

Gesamtnote: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

5.3 Kursverbund C

Volleyball

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Spielfähigkeit im Spiel 4:4

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Grundtechniken: Pritschen, Baggern frontal, Aufschlag von unten

Pritschen: zwei Spieler stehen sich gegenüber und pritschen den Ball hin und her (qualitative Beurteilung)

Baggern: zwei Spieler stehen sich gegenüber und baggern den Ball hin und her (qualitative Beurteilung)

Aufschlag von unten: von der Grundlinie werden je 3 Aufschläge in die vordere bzw. die hintere gegnerische Hälfte geschlagen (qualitative und quantitative Beurteilung)

Spielfähigkeit: im Spiel 4:4 (sofern ausreichend Spieler anwesend sind)

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik und die Spielfähigkeit

Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Techniken: Aufschlag von oben, Angriffsschlag und Block (entweder als Komplexübung oder als Spielvariante)

Aufschlag von oben: von der Grundlinie werden je 3 Aufschläge in die vordere bzw. die hintere gegnerische Hälfte geschlagen (qualitative und quantitative Beurteilung)

Angriffsschlag/Block: als Komplexübung

Anwurf bzw. Aufschlag aus dem gegnerischen Feld (Spieler A), Annahme (Spieler B) zum Zuspieler (Spieler C), Zuspieler stellt einen Pass, Spieler B spielt einen Angriffsschlag, Einerblock gestellt (Spieler A)

Spielfähigkeit: Spiel 4:4 bis 6:6

Der Lehrende entscheidet in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl über die tatsächliche Prüfungsform

Bewertung: Teilnote für jede Technik
Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Beach-Volleyball

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Spielfähigkeit im Spiel 2:2

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

- Techniken: Annahmehagel frontal, einarmiger Bagel im Fallen seitlich, Tomahawk
- Komplexübung: Anspiel, Zuspiel, Angriff (kurz und lang nach Ansage)
- Spielfähigkeit im Spiel 2:2

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil

Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnote Praxisteil

Gesamtnote Beach-Volleyball: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote

Variante C: Vertiefungskurs

Wird derzeit nicht angeboten!

Handball

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Spielfähigkeit im Spiel 4:4

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Grundtechniken: Schlagwurf mit Stemmschritt, Passen und Fangen in der Bewegung, Torwurf aus Doppelpass

Passen und Fangen in der Bewegung: Zwei Spieler laufen nebeneinander und passen sich den Ball zu (qualitative Beurteilung)

Schlagwurf mit Stemmschritt : Torwurf aus dem Anlauf mit Stemmschritt. Ziel ist der gesamte Torraum. (qualitative Beurteilung)

Torwurf aus Doppelpass: Torwurf nach einem Doppelpass. Ziel ist der gesamte Torraum. (quantitative Beurteilung)

Spielfähigkeit: im Spiel 5:5 bis 7:7 (sofern ausreichend Spieler anwesend sind)

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik und die Spielfähigkeit
 Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Techniken:

Positionsspiel im Angriff:	Zwei verschiedene Positionen im Angriff einhalten und spielen.
Offensive 5 : 1 Deckung:	Eine Abwehrposition und die typischen Aufgaben bei der offensiven 5:1 Deckung übernehmen.
Sprung- oder Fallwurf:	Nach einem Zuspiel den Sprung- oder Fallwurf ausführen. Ziel ist der gesamte Torraum.

Spielfähigkeit: Spiel 5:5 bis 7:7

Der Lehrende entscheidet in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl über die tatsächliche Prüfungsform

Bewertung: Teilnote für jede Technik
Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Fußball

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Spielfähigkeit im Spiel 5:5

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Grundtechniken: Passen, Torschuss, 4:2

Passen: Passen im Doppelpass durch Hütchen-Tore (Hütchenabstand zwischen zwei Hütchen knapp 2m, seitlicher Personenabstand zum Hütchen ca. 2m)

Torschuss: Torschuss als Innenspannstoß nach Annahme eines flachen Balles. Ziel ist das gesamte Tor.

4:2: Diese Prüfungsform eignet sich insbesondere, das Freilaufen, die Passwege und die Passtechniken der äußeren Spieler und die Deckungsmaßnahmen der Spieler in der Mitte zu beobachten und zu bewerten.

Spielfähigkeit: im Spiel 5:5 (sofern ausreichend Spieler anwesend sind)

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik und die Spielfähigkeit
Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Techniken: Komplexaufgabe: Dribbling, Passen, Torabschluss

Dribbling durch Hütchenparcours; Doppelpass zum Mitspieler; Torschuss als Innenspannstoß nach Annahme eines hohen Balles. Ziel ist die gekennzeichnete obere Hälfte des Tores. Sprint auf die Grundlinie und hohe Hereingabe in den 16m Raum (Flanke).

Spielfähigkeit: Spiel 7:7 bis 11:11

Der Lehrende entscheidet in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl über die tatsächliche Prüfungsform

Bewertung: Teilnote für jede Technik
Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote Fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Baseball

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung::

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Bewertung:

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Bewertung:

Basketball

Variante A: Erfolgreiche Teilnahme

Mindestens zu erbringende Leistung: Dribbeln, Passen, Fangen, Korbleger und Korbwurf aus dem Stand und Spielfähigkeit im Spiel 5:5 (sofern genügend Spieler anwesend sind).

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: Praktische Prüfung

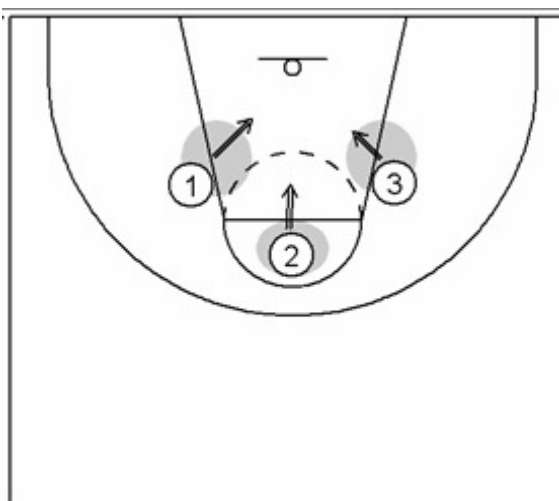
Anforderungen der praktischen Prüfung:

Demonstrationsfähigkeit der Grundtechniken: Dribbeln, Passen, Fangen, Korbleger und Korbwurf aus dem Stand.

Die technischen Grundlagen werden im Rahmen einer Komplexübung dargestellt und bewertet:

*Freilaufen mit I- oder V-Cut, Zuspiel von der Spielmacherposition, Ballannahme
Zwei-Kontakt-Stopp, Sternschritt/ Facing, Sternschrittfinte,
mind. 1 Kreuzschritt-Dribbling, Zweier-Kontakt, Druckwurfkorbleger*

Korbwurf aus dem Stand:



Spielfähigkeit: im Spiel 5:5 (sofern ausreichend Spieler anwesend sind)

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik und die Spielfähigkeit

Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

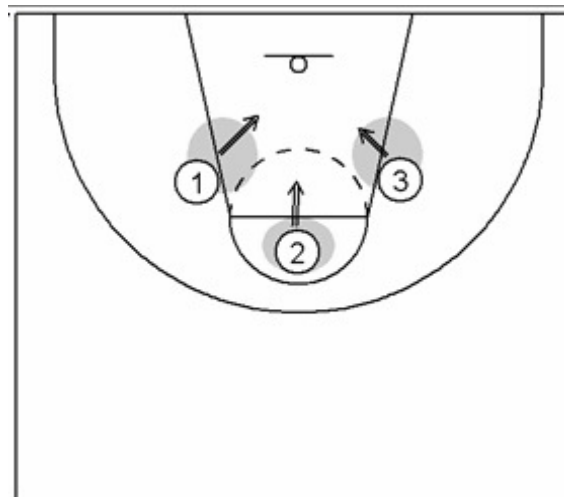
Teil B: Praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

Demonstrationsfähigkeit der Grundtechniken: Dribbeln, Passen, Fangen, Fintieren, unterschiedliche Arten des Korblegers und Korbwurf aus dem Sprung.

Die technischen Grundlagen werden im Rahmen einer Komplexübung dargestellt und bewertet:

*Freilaufen mit I- oder V-Cut, Zuspiel von der Spielmacherposition, Ballannahme
Zwei-Kontakt-Stopp, Sternschritt/ Facing, Sternschrittfinte,
mind. 1 Kreuzschrittdribbling, Zweierkontakt, unterschiedliche Arten von Korbleger
Sprungwurf aus verschiedenen Positionen nach Ballannahme.*



Spielfähigkeit: im Spiel 5:5 (sofern ausreichend Spieler anwesend sind). Anwenden von unterschiedlichen Verteidigungsarten Zonenverteidigung, Mann-Mann-Verteidigung.

Bewertung: Teilnote für jede Grundtechnik und die Spielfähigkeit
Endnote Praxis = Mittelwert aus allen Teilnoten Praxis

Gesamtnote fachpraktische Prüfung: Mittelwert aus Klausurnote + Endnote Praxis

5.4 Kursverbund D

Tischtennis

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung:: Spielfähigkeit Spiel 1:1

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Techniken: Konter (VH / RH), Schupf (VH / RH),
- Spielfähigkeit: im Spiel 1:1 mit Zeigen des Topspin (VH)

Bewertung: Teilnoten für alle Prüfungsteile der praktischen Prüfung
Gesamtnote Praxis = Mittelwert Teilnoten Praxis

Gesamtnote Tischtennis = Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Techniken: Aufschläge (Konter, Schupf), Topspin (VH), Block (VH)
- Spielfähigkeit: im Spiel 1:1

Bewertung: Teilnoten für alle Prüfungsteile der praktischen Prüfung
Gesamtnote Praxis = Mittelwert Teilnoten Praxis

Gesamtnote Tischtennis = Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote

Badminton

Variante A: erfolgreiche Teilnahme

mindestens zu erbringende Leistung: Spielfähigkeit Spiel 1:1

Bewertung: bestanden / nicht bestanden

Variante B: Grundlagenkurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Techniken: Aufschlag (kurz/lang), Überkopf-Clear (Befreiungsclear), Drop, Smash
- Komplexübung: Einbeziehung aller Techniken
- Spielfähigkeit: Spiel 1:1

Bewertung: Teilnoten für alle Prüfungsteile der praktischen Prüfung
Gesamtnote Praxis = Mittelwert Teilnoten Praxis

Gesamtnote Badminton = Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote

Variante C: Vertiefungskurs

Teil A: Klausur (60 Min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Techniken: Swip-Aufschlag, Angriffs-Clear, Rückhand, Drive
- Komplexübung: Einbeziehung der Techniken des Grundkurses und Vertiefungskurses
- Spielfähigkeit: Spiel 1:1

Bewertung: Teilnoten für alle Prüfungsteile der praktischen Prüfung
Gesamtnote Praxis = Mittelwert Teilnoten Praxis

Gesamtnote Badminton = Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote

5.5 Kursverbund E

Auf dem Wasser (mit Exkursion)

Diese Veranstaltung wird mit dem Schwerpunkt *Kajakfahren* angeboten. Die praktischen Prüfungsteile finden i.d.R. auf der Ilmenau und im Wildwasserkanal in Hildesheim statt.

Teil A: Klausur (60 min.)

Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Grundtechniken (Grunds Schlag, Bogenschlag, Ziehschläge) beherrschen und in einer Komplexübung auf einem vorgegebenen Parcours sicher und situationsangemessen anwenden können,
- In der Strömung Ein- und Ausschwingen, Traversieren,
- Freie Abfahrt im Wildwasserkanal.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil

Gesamtnote Praxis: Mittelwert aller Teilnoten im Praxisteil.

Gesamtnote Kajakfahren: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Auf Schnee und Eis (mit Exkursion)

Die Teilnehmer können wählen zwischen Ski alpin oder Snowboard. Die praktischen Prüfungsteile finden innerhalb der Ausbildungswoche (Exkursion) statt und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teil A: Klausur (60 min.)

Teil B: praktische Prüfung (Technikprüfung + Lehrprobe)

Anforderungen der Technikprüfung:

Variante A: Ski alpin

- Prüfungsfahrt 1: paralleles Kurvenfahren auf mittleren Radien
- Prüfungsfahrt 2: paralleles Kurvenfahren auf mittleren bis langen Radien mit hoher Steuerqualität
- Prüfungsfahrt 3: Freie Abfahrt (Kür)

Bewertung: Teilnote Technikprüfung: Mittelwert aus allen Teilnoten
Prüfungsfahrten

Variante B: Snowboard

- Prüfungsfahrt 1: Kurvenfahren mit Strecken der Beine
- Prüfungsfahrt 2: **Freestyle**
- Prüfungsfahrt 3: Freie Abfahrt

Bewertung: Teilnote Technikprüfung: Mittelwert aus allen Teilnoten
Prüfungsfahrten

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Prüfungsteilen und den jeweiligen Bewertungskriterien können sie bei dem verantwortlichen Dozenten einholen.

Anforderungen der Lehrprobe

Für die Lehrprobe erhält der Kandidat eine Aufgabe zum Skiunterricht / Snowboardunterricht, welche er schriftlich vorbereitet und praktisch mit Gruppenteilnehmern durchführt. Die Dauer der Lehrprobe soll 30 Min. nicht überschreiten.

Bewertung: Teilnote Lehrprobe

Aus der Teilnote „Technik“ und der Teilnote „Lehrprobe“ wird die Gesamtnote Praxis ermittelt. Die Endnote für die fachpraktische Prüfung ergibt sich aus der Gesamtnote Praxis und der Gesamtnote Theorie.

Kämpfen

Teil A: Klausur (60 Min.)
 Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung

- Fallschule: (20%)
- Würfe (30%)
 - Geworfen wird aus dem Stand (der Kampfstellung). Die Würfe erfolgen sowohl nach hinten (vom Geworfenen aus gesehen, z.B. Außensichel, Innensichel, Ausheber, Talfallzug, Schaufelwurf etc.) als auch nach vorn (Hüftwurf, Hüftfeger, Schulterwurf, diverse Selbstfallwürfe etc.)
- Kampf 1:1 (50%)

Der Kampf umfasst alle im Seminar erarbeiteten Techniken in der Anwendung und lässt sich in 3 Bereiche unterteilen:

 - Teil I: Die Bewegungslehre aus der Kampfstellung heraus.
 - Teil II: Diverse Würfe. Hier werden mindestens zwei Würfe angewendet.
 - Der Bodenkampf: Dieser umfasst diverse Haltegriffe.

Des Weiteren werden die Übergänge zwischen den einzelnen Parts bewertet. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einhaltung der Regeln sowie ein gesundes Maß an kontrollierter Aggressivität während des Kampfes.

Bewertung: Teilnote für jeden praktischen Prüfungsteil (siehe Schlüssel);
 Die Gesamtnote Praxis lässt sich somit anhand der prozentualen Verteilung errechnen.

Gesamtnote Kämpfen: Mittelwert Gesamtnote Praxis und Klausurnote.

Reiten und Voltigieren

Teil A: Klausur (60 Min.)
Teil B: praktische Prüfung

Anforderungen der praktischen Prüfung:

Dressuraufgabe in Anlehnung an die Klasse A
Parcourspringen in Anlehnung an die Klasse E

Bewertung: Teilnote für Dressur und Springen
Endnote Praxis = Mittelwert aus 2 Teilnoten Praxis
Gesamtnote: Mittelwert aus Klausurnote und Endnote Praxis

6 Hinweise zu den Prüfungsformen / Studienleistungen

Hier finden Sie Informationen zu den verschiedenen Prüfungsanforderungen am Institut für Freizeitforschung, Spiel- und Bewegungserziehung. Grundsätzlich ist es zur Bestätigung einer Prüfungsleistung dringend erforderlich, dass die Studenten aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen.

erfolgreiche Teilnahme

Eine erfolgreiche Teilnahme ist laut RPO keine Prüfungsleistung, sondern kann als Befähigungsnachweis (siehe fachspezifische Anlagen) verstanden werden. Der Teilnehmer nimmt regelmäßig an der Veranstaltung teil. Zum Abschluss des Kurses muss der Teilnehmer eine vorgegebene Mindestanforderung (praktisch und / oder theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmt. Es werden keine Noten erteilt, sondern es wird lediglich ein Bestehen der Mindestanforderung bestätigt. Die Vorgaben für die Mindestanforderung sind dem Prüfungshandbuch zu entnehmen. Kurzfristige Änderungen können durch den unterrichtenden Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben werden.

fachpraktische Prüfung

Die fachpraktische Prüfung kann nur dann abgelegt werden, wenn der Teilnehmer vorher regelmäßig und aktiv an der zu prüfenden Veranstaltung teilgenommen hat.

Eine fachpraktische Prüfung besteht immer aus zwei Anteilen – Klausur und sportpraktischer Prüfung. In der RPO ist die Bezeichnung fachpraktische Prüfung nicht aufgeführt, diese werden vielmehr unter der Bezeichnung praktische Leistung + Klausur geführt.

Die Klausur hat einen Umfang von 60 Minuten und behandelt Themen der jeweiligen Veranstaltung. Die sportpraktische Prüfung findet in der Regel zum letzten Veranstaltungstermin des Semesters statt. Die Inhalte der Prüfung sind dem Prüfungshandbuch zu entnehmen. Kurzfristige Änderungen der Prüfungsanteile können auch rechtzeitig durch den Lehrenden bekannt gegeben werden. In einer fachpraktischen Prüfung erhält der Prüfling Noten. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Prüfungsanteile Klausur und sportpraktische Prüfung (Rundung entsprechend Vorgaben der RPO).

Es werden darüber hinaus verschiedene Niveaus der fachpraktischen Prüfung unterschieden: Grundkurs und Vertiefungskurs. Die Prüfungen unterscheiden sich in ihrem Schwierigkeitsgrad voneinander.

Referat

„Ein Referat umfasst: 1. eine eigenständige und vertiefte, ggf. schriftlich dargestellte Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur. 2. die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im Vortrag sowie in der anschließenden Diskussion; Abs. 10 gilt entsprechend.“ (RPO der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, Stand 16.9.08)

Ein Referat kann eine Studienleistung oder eine Prüfungsleistung sein. Ob ein Referat in die Benotung mit eingeht, wird vom Lehrenden rechtzeitig bekannt gegeben bzw. ist den fachspezifischen Anlagen zu entnehmen.

Über die Dauer des Referates erfolgt eine Vorbesprechung. Ein Referat wird in der Regel kombiniert mit einem Handout für die Zuhörer. Das Handout muss die wesentlichen Informationen des Referates enthalten und muss für alle Zuhörer zugänglich sein.

Kriterien für Referate:

- freies Sprechen
- mediale Präsentation
- Literaturangaben auf dem Handout etc.

Klausur

„Eine Klausur ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht. In einer Klausur soll der Prüfling nachweisen, dass er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann.“ (RPO der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, Stand 16.9.08)

Zur Teilnahme an einer Klausur sind nur Studenten berechtigt, die vorher regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Eine Klausur hat einen Umfang von 60 Minuten/pro Veranstaltung. Werden in einer Klausur mehrere Veranstaltungen geprüft, kann die Klausurzeit entsprechend verlängert werden. Klausuren werden in der Regel in der Klausurenwoche geschrieben (siehe Vorgaben des Prüfungsamtes). Der Klausurtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Bewertung der Klausur werden die inhaltlichen (Fachkenntnis) sowie die formalen (Lesbarkeit, Ausdrucksfähigkeit, Rechtschreibfähigkeit) Kenntnisse mit einbezogen.

Für die Klausur werden Noten erteilt, die entsprechend der RPO gerundet werden.

Hausarbeit

„Eine Hausarbeit ist eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. Die Bearbeitungszeit bzw. der Umfang ist jeweils in den fachspezifischen Anlagen festgelegt.“ (RPO der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, Stand 16.9.08)

Zum Abschluss eines Kurses in Form einer Hausarbeit ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme grundlegend.

Informationen zu Thema, Literatur, Umfang der Arbeit erhalten die Teilnehmer*innen mittels Absprache mit dem Lehrenden.

In die Bewertung gehen folgende Kriterien mit ein:

- fachliche Kompetenz (Wissensgehalt)
- ausreichende Recherche der Literatur (möglichst neueren Datums)
- formale Kriterien: Gliederung, Layout, Verzeichnisse, Ausdruck, Rechtschreibung
- etc.

Die Hausarbeit wird benotet (entsprechend der Vorgaben der RPO).

Praxisbericht

„Ein Praxisbericht soll erkennen lassen, dass die Studierenden nach didaktisch/methodischer Anleitung Studium und Praxis verbinden und die Phänomenologie der Praxis auf einem akademischen Niveau reflektieren können. Der Bericht umfasst insbesondere:

- eine Beschreibung der Stelle, bei der das Praktikum absolviert wurde,
- eine Beschreibung der während des Praktikums wahrgenommenen Aufgaben
- eine kritische Auseinandersetzung mit den für das Praktikum relevanten betrieblichen Teilbereichen unter Auswertung einschlägiger Literatur.

Der Praxisbericht kann durch einen mündlichen Vortrag im Rahmen eines Kolloquiums ergänzt werden.“ (RPO der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, Stand 16.9.08)

Der Dozent wird diese Ausführungen in Abhängigkeit vom Praktikum spezifizieren.

Praktische Leistung

„Eine praktische Leistung wird in einem Praxis- oder Projektseminar erbracht und richtet sich nach den Erfordernissen des jeweils thematisierten Praxisbereichs. Dabei kann es sich z.B. um das Verfassen von Zeitungsartikeln, die Produktion eines Videofilms, eines Radiobeitrages, die Beteiligung an der Realisierung einer visuellen Ausstellung oder einer Audioproduktion, die Erstellung eines Internetangebots, die Durchführung und Auswertung eines empirischen Forschungsansatzes oder die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts etwas der Öffentlichkeitsarbeit oder des Veranstaltungsmanagements handeln. Der Arbeitsumfang für das Erbringen der praktischen Leistung sollte vergleichbar mit dem für das Erstellen einer Hausarbeit sein.“ (RPO der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, Stand 16.9.08)

Eine praktische Leistung im Sport ist als Teilleistung integriert in die fachpraktische Prüfung. Demnach sind praktische Leistungen im Sport die sportpraktischen Anforderungen der jeweiligen Sportartenkurse bzw. des Darstellenden Bewegungsspiels.

6.1 Legende

fPrüf	Fachpraktische Prüfung
K/R/H	Klausur oder Referat oder Hausarbeit (je nach Teilnehmerzahl in der Veranstaltung kann der Dozent über eine Variante der Prüfungsform entscheiden)
eTn	erfolgreiche Teilnahme
S	Semester
CP	Creditpoints
LNW	Leistungsnachweis
SWS	Semesterwochenstunden
PA	Projektarbeit
pL	praktische Leistung
PB	Praxisbericht

6.2 Bezugsliteratur

RPO	Rahmenprüfungsordnung Link
MaVo	Masterprüfungsordnung